

Wir feierten mit: Vor 24 Jahren wurden die ersten Grundlagen gelegt, das im Jahr 2000 neu gegründete Bauunternehmen bei uns in Poppenhausen (Wasserkuppe) anzusiedeln

Freitag, 29. August 2025

LOKALES
RHÖN

Familie und Fleiß als Fundament

Jürgen Breitung Bauunternehmen besteht seit 25 Jahren

Von unserem
Redaktionsmitglied
JESSICA BAIER

POPPENHAUSEN

Jürgen Breitung ist in der Region längst als „Baulöwe“ bekannt. Dass sein Bauunternehmen einmal auf 25 Jahre Geschichte blicken und 40 Mitarbeiter zählen würde – das hätte der 57-Jährige im Jahr 2000 niemals gedacht.

Sommerberg. Der kleine Gersfelder Weiler auf 650 Metern hat nicht nur eine wunderbare Aussicht zu bieten, in dem 30-Seelen-Ort wurde außerdem ein Bauunternehmen gegründet. Die Anfänge liegen dort, wo so manche Erfolgsgeschichte geboren wurde: in einer Garage. Genauer: in der Garage von Jürgen Breitung (rundes Bild).

1999, gerade 30 Jahre jung, wollte Breitung „sein eigenes Ding machen“. Der Hochbautechniker und Maurermeister startete erst als Einzelunternehmer und am 1. April 2000 gründete er die Jürgen Breitung Bauunternehmen GmbH.

Der Schritt in die Selbstständigkeit war mutig. „Die größte Herausforderung war, den Laden erstmal zum Laufen zu bringen“, blickt Breitung zurück. Er reiste zu Versteigerungen, „neu war nichts“, betont der 57-Jährige und meint damit das Material, das am Bau benötigt wurde. Von der Stein- bis zur Schalung, alles wurde gebraucht gekauft. Und was durch die Aufträge erwirtschaftet wurde, floss wieder zurück in die Firma.

Die Anfangsjahre waren fordernd – und auch privat ereignisreich: 1999 und 2000 wurden Sohn Roman und Tochter Celina geboren.

So wie die Kinder wuchs



Ein aktuelles Großprojekt: Zwei Wohnhäuser mit insgesamt zwölf Wohnungen entstehen in Poppenhausen.

Fotos: Firma

auch die Firma stetig. Das Ziel waren maximal sechs, sieben Mann. „Zwei Bau-Kolonnen“, sagt Breitung. „Hätte mir jemand vor 25 Jahren gesagt, dass ich mal eine Firma mit 40 Mitarbeitern habe, hätte ich geantwortet: nie im Leben.“

Doch Fleiß, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen zahlten sich aus. „Es kamen immer neue Aufträge und ich war schlecht im Nein sagen“, erinnert sich der 57-Jährige. Bereits vier Jahre nach der Gründung wurde der Firmensitz vom schönen Sommerberg ins nahe Poppenhausen verlegt.

Dort war Manfred Helfrich (CDU) ebenfalls „neu“. Noch relativ frisch im Amt engagierte sich der Bürgermeister für das neue Gewerbegebiet „Hugofluß“. Dort sind bis heute Lager und Betriebshof von Breitung-Bau beheimatet. Seit

2012 ist auch die Verwaltung in einem Neubau in der Milseburgstraße angesiedelt, so dass sich das Unternehmen, das hauptsächlich landwirtschaftliche Gebäude, Lebensmittelmärkte und Wohnhäuser baut, in Poppenhausen fest etabliert hat.

Anfangszeit fordernd

Bürgermeister Helfrich nannte die Firmenhistorie am Festabend vergangenen Freitag eine „Erfolgsgeschichte“. Er lobte die fachliche Kompetenz des Firmengründers und vor allem: den Zusammenhalt in dem Familienunternehmen. Denn hier arbeiten auch Jürgen Breitung's Schwester, sein Bruder, seine Ehefrau, sein Neffe und sein Sohn.

Dazu passt: Wenn Jürgen Breitung von seinem Unternehmen spricht, hört man kein „Ich“, sondern immer ein „Wir“. Bodenständig und bescheiden, „man kann sich auf ihn verlassen“ – so beschreibt ihn sein längster Mitarbeiter: Armin Neumann. Mit seiner humorvollen Rede mit viel Herz, die er stellvertretend für die Belegschaft hielt, entpuppte sich der 62-Jährige auf dem kurzweiligen und unterhaltsamen Festabend vor 200 Gästen im Von-Steinrück-Haus als heimlicher Star des Abends.

Der große „Tag der offenen Baustelle“ am Sonntag rundete die Feierlichkeiten zum Silberjubiläum ab. Am Ortsrand von Poppenhausen baut Breitung-Bau derzeit zwei Wohnhäuser mit insgesamt zwölf Mietwohnungen – die Gebäu-

de, die sich im Rohbau befinden, konnten besichtigt werden. Das Fest hat das Handwerk besonders in den Fokus gerückt – Kinder durften sich etwa am Mauern versuchen. „Das Thema Ausbildung liegt mir am Herzen“, betont Jürgen Breitung, der sich seit Jahren im Prüfungsausschuss der Maurerinnung engagiert und in seinem Betrieb bereits 23 junge Menschen ausgebildet hat.

Azubis zu finden und dem Fachkräftemangel zu begegnen, das ist aktuell die größte Herausforderung des Unternehmens. Doch um ein Thema braucht sich der Firmengründer zumindest keine Sorgen mehr zu machen: mit Sohn Roman (26) und Neffe Titian Breitung (29) ist die Nachfolge an der Spitze des Unternehmens gesichert.